

AUSSERHALB KURIER

Kopie mit Kurier

EMBASSY OF SWITZERLAND
IN NIGERIA

VICTORIA ISLAND, LAGOS (Nigeria),

11 Anifowoshe Street

P.O. Box 536

Telephone: 25277/25278

Telegram Address: AMBASUISSE

den 8. Juli 1969

Ref.: 751.10(N) - RE/hm

Herr Botschafter Pierre M i c h e l i
Generalsekretär des
Eidgenössischen Politischen Departements3003 B e r n

Herr Botschafter,

Wie Sie wissen, stellte diese Botschaft seit Beginn der Hilfsaktion Nigeria/Biafra dem Generalkommissar des IKRK für Westafrika, Herrn Botschafter Lindt, seinem persönlichen Stab und anderen Delegierten des IKRK die Dienste der Botschaft - administrative, logistische und Uebermittlungsdienste - in weitgehendster Weise zur Verfügung. Herr Botschafter Lindt und sein Sekretär hatten ihr Büro in unserer Botschaft, die Noten an die nigerianische Regierung wie auch die Telegramme nach Genf und Bern wurden hier geschrieben, die Rendez-vous für Herrn Dr. Lindt erfolgten meistens durch die Botschaft, unsere Sekretärinnen nahmen auch die Mitteilungen der Behörden und anderer diplomatischen Missionen für Herrn Dr. Lindt entgegen; sehr oft empfing der Generalkommissar auch seine Besucher auf der Botschaft.

Ich habe Herrn Botschafter Lindt und seinem Sekretär diese Dienste sehr gerne zur Verfügung gestellt, ganz im Sinne der Weisungen des Departements, dem IKRK seine Aufgabe in Nigeria soweit als möglich zu erleichtern. Diese enge logistische Zusammenarbeit zwischen Botschaft und dem Generalkommissar des IKRK hat hier natürlich den Eindruck einer "Gleichschaltung" oder der Identität vom IKRK und der offiziellen Schweiz gefördert. Es wurden mir denn auch kürzlich, als das IKRK bei den Behörden in Schwierigkeiten geriet, von mehreren Seiten Andeutungen gemacht, dass gewisse Amtstellen in Lagos diese enge Verbindung nicht besonders gerne sähen.

Anlässlich meines kürzlichen Besuches in Bern hat mir der Herr Departementschef nahegelegt dafür zu sorgen, dass zukünftig eine klare Trennung zwischen IKRK Tätigkeit und unserer diplomatischen Vertretung angestrebt wird, um nicht der Auffassung

./.

Dodis



der Nigerianer über die Identität der Eidgenossenschaft und des IKRK unnötig Vorschub zu leisten. Ich sehe deshalb vor, dass die Delegierten des IKRK (Dr. Hoffmann, Dr. Frey u.a.) von jetzt an für die logistischen und administrativen Dienste nicht mehr die Botschaft, sondern die eigene IKRK-Delegation in Lagos in Anspruch nehmen sollen. Sie können ihr Bureau bei der Delegation einrichten; diese soll auch die Verabredungen bei den Behörden und anderen Stellen besorgen etc. Selbstverständlich werde ich weiterhin den IKRK Delegierten jederzeit gerne mit Rat und Tat beistehen und die gute Zusammenarbeit zwischen Botschaft und IKRK gewährleisten. Die Botschaft wird dem IKRK auch die Radioverbindung mit Bern für alle vertraulichen und dringlichen Mitteilungen ständig zur Verfügung halten.

Ich möchte Sie ersuchen, mir zu bestätigen, dass Sie mit diesem Vorgehen, das ganz dem vom Herrn Departementschef geäußerten Wunsche entspricht, einverstanden sind. Es liegt mir nämlich daran, dass von nun ab die laufenden Verbindungen mit den nigerianischen Behörden für die Delegierten aus Genf durch die IKRK-Delegation hergestellt werden und dass nicht die Botschaft weiterhin so quasi das Bureau für diese Delegierten besorgt. Für die Wahrung der schweizerischen Interessen in Nigeria ist es wichtig, dass die Eidgenossenschaft und das IKRK in Lagos getrennt operieren und dass die Anliegen unseres Landes und jene der Genfer Organisation bei den hiesigen Amtsstellen nicht vermischt werden.

Ich erwarte gerne Ihre baldige Meinungsäußerung und versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter:



Kopie geht an:

- Herrn Botschafter Thalmann zur Orientierung